



Die Zeit ist reif für neue Technik

Jetzt kommen die Smartwatches

FLIP4NEW, Friedrichsdorf, 12.02.2013,

Was sich zunächst wie eine Szene aus Star Trek anhört, wird demnächst vielleicht ein gängiges Bild auf deutschen Straßen. Menschen tippen auf ihren Uhren rum, fangen an zu telefonieren, checken ihre Mails oder suchen sich die nächste Playlist.

Möglich machen das so genannten Smartwatches. Bereits alle großen Hersteller haben sich mindestens einmal daran versucht. Sony hat sie schon lange, das Pebble-Modell kommt gerade auf den Markt, Microsoft ist daran gescheitert und nun steigt auch Apple mit in den Ring.

Clevere Uhr

Im Grunde handelt es sich bei Smartwatches meist um eine Kombination aus einer Armbanduhr (Watch) und einem Smartphone. Mittels Bluetooth werden Daten des Handys zur Smartwatch übertragen. So hat man ständig Zugriff auf wichtige Daten und Informationen.

Die intelligente Uhr ermöglicht es Anrufer per am Handgelenk anzunehmen, außerdem lassen sich die Musik des MP3 Players steuern oder Emails lesen. Natürlich kann man sich auch einfach nur die Uhrzeit anzeigen lassen.

Und wer schon einmal in einer voll besetzten U-Bahn, oder im Supermarkt an der Kasse stehend nach seinem Handy in der Handtasche suchen musste, wird dieses nützliche Zusatzgerät sicher zu schätzen wissen. Wo das Handy ist, spielt demnächst keine Rolle mehr.

Für Smartwatches bieten sich damit zwei unterschiedliche Ansätze an: Entweder gibt man sich mit einer geringeren Leistungsfähigkeit zufrieden und versucht dennoch die gewünschten Funktionen in der Uhr alleine unterzubringen. Oder man kombiniert die Uhr mit einem Smartphone. Eine drahtlose Kommunikation zwischen den Geräten erlaubt, dass die Smartwatch auf die Funktionen des Smartphones zugreifen kann. Somit wird der umständliche Griff zu dem Handy meist überflüssig.

Sony ist Vorreiter, Kickstarter überrascht alle

Sonys Smart Watch ist für die Steuerung von Android-Geräten gedacht und kam im Frühjahr 2012 auf den Markt. Ein Vorläufermodell trug noch die Bezeichnung Liveview. Ob Sony in diesem Jahr ein Nachfolgemodell der Smart Watch auf den Markt bringen wird, ist nicht bekannt.

Das Kickstarter-Projekt Pebble hat jüngst die ersten Armbanduhren gefertigt und dürfte bereits erste Modelle ausgeliefert haben. Die Pebble-Entwickler hatten über Kickstarter rund 10 Millionen US-Dollar sammeln können - ursprünglich wollten sie nur 100.000 US-Dollar von der Community. Die Uhr lässt sich sowohl mit einem iPhone als auch Android Handy verbinden und ist ab sofort für 150 US-Dollar erhältlich.

Apple legt nach

Insider zufolge arbeitet Apple bereits seit längerem an einer eigenen Smartwatch für iOS, allerdings befindet sich das Projekt noch in der Testphase. Gespräche mit dem Zulieferer Foxconn bezüglich der geplanten Serienproduktion habe es aber laut Wall Street Journal bereits gegeben.

Derzeit wird demnach überlegt, wie eine entsprechende Produktlinie aussehen könnte. Foxconn arbeitet seit längerem daran, wie sich die Bildschirmanzeigen energieeffizienter gestalten lassen.

Bereits Ende 2012 gab es das Gerücht über eine Apple-Smartwatch. Demnach hat Apple zusammen mit Intel an dem Konzept für eine Smartwatch gearbeitet, die ein 1,5 Zoll großes OLED-Display haben soll. Die Apple-Armbanduhr soll sich dann per Bluetooth etwa mit einem iPhone verbinden, um ankommende Telefonate über die Uhr anzunehmen. Dabei wäre die Uhr eine Art Bluetooth-Headset. Voraussichtlich wird sie auch eingehende Nachrichten und Statusanzeigen anzeigen. Ob das allerdings reicht, um die Konkurrenz auszustechen, ist fraglich. Denn bisher liefert die Smartwatch von Apple nichts, was die Uhren von Sony oder Pebble nicht auch kann.

Es kommt also einiges auf uns zu. Wer sich die neuste Technik nicht entgehen lassen will, sollte den Service von FLIP4NEW nutzen.

Der führende Ankäufer für gebrauchte Unterhaltungselektronik kauft neben Smartphones, Tablets und Notebooks auch Fernseher, Spielekonsolen und viele weitere Kategorien an.

Durch den Verkauf der Altgeräte bekommt man die neuste Technik also fast geschenkt. Einfach unverbindlich bei www.flip4new.de ein Preisangebot einholen, kostenfrei verschicken und innerhalb weniger Tage über den Geldeingang freuen.

Pressekontakt

Flip4 GmbH

Frau Nina Otto
Industriestr. 21
61381 Friedrichsdorf

flip4new.de
nina.otto@flip4new.de

Firmenkontakt

Flip4 GmbH

Frau Nina Otto
Industriestr. 21
61381 Friedrichsdorf

flip4new.de
nina.otto@flip4new.de

FLIP4NEW wurde 2009 gegründet und hat sich seitdem zum führenden Re-Commerce Anbieter für den Ankauf gebrauchter Unterhaltungselektronik im Internet entwickelt. Private und gewerbliche Kunden können den Service nutzen, um sich von ungenutzten elektronischen Geräten und Unterhaltungsmedien bequem, einfach und schnell zu trennen. Hierbei bietet FLIP4NEW das größte Ankaufsportfolio. Dieses umfasst mehr als 4

Millionen Produkte aus den Produktkategorien Handys, Notebooks, Macs, Digitalkameras, Navigationsgeräte, Spielekonsolen, iPods, Tablets, DVDs, PC- und Konsolenspielen, CDs und mehr. Dabei bietet FLIP4NEW nicht nur attraktive Ankaufspreise für voll funktionsfähige und gut erhaltene Geräte und Medien, sondern auch schlecht erhaltene oder gar defekte Geräte werden zu fairen Marktwerten akzeptiert. Darüber hinaus hilft FLIP4NEW mit die Umwelt zu schonen, da angekaufte Altgeräte entweder wiederverwendet oder verantwortungsbewusst recycelt werden.

Anlage: Bild

